

Bundesamt für Landwirtschaft

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung
von pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft



NAP 02-49: Aufbau und Betrieb einer Einführungssammlung bei Meinrad Suter



Im „Reiserasyl“ bei Meinrad Suter – ein Zwischenlager von eng gesetzten Obstsorten – hat es noch Platz. Hier eine Aufnahme vom 31.08.2004 mit einer ersten Reihe an Obstsorten.

Jahresbericht 2005 eingereicht per 30.4.2006

ProSpecieRara
Gertrud Burger, Projektleitung
Frits Brunner, Obstexperte
Otto Vidalli, Sachbearbeitung
Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Einführungssammlung:
Meinrad Suter, Baldeggstrasse 63, 5400 Baden



Aufgaben gemäss BLW-Vertrag vom 15./17.7.2003 und Vertragsergänzung vom 13./26.8.2004

Folgende Aufgaben und Leistungen waren gemäss BLW-Vertrag vorgesehen:

1. *Eine Einführungssammlung auf dem Betrieb von Meinrad Suter zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen. Aufbau und Betrieb eines Zwischenlagers für Reiser „Reiserasyls“, angrenzend an die bestehende Einführungssammlung NAP 02-49 (Vertragsergänzung Artikel 1.2.m).*
2. *Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten in der Einführungssammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.*
3. *Die Sammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.*

Methoden und Ergebnisse

1. *Eine Einführungssammlung auf dem Betrieb von Meinrad Suter zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen. Aufbau und Betrieb eines Zwischenlagers für Reiser „Reiserasyls“, angrenzend an die bestehende Einführungssammlung NAP 02-49 (Vertragsergänzung Artikel 1.2.m).*

Bestand in der Einführungssammlung

Im 2005 fanden weitere Obstsorten Eingang in die Einführungssammlung. Die Sammlung ist nun komplett und bietet einzig noch Platz für die Referenzsorten. Die Pflanzung erfolgte wiederum fachgerecht nach den Vorgaben des Obstkonzepts. Die Bäume wurden mit den bewährten Metallschildern, auf welchen die Sortennummern eingraviert sind, beschriftet. Bei den Sorten, wo der zweite Baum noch fehlt, wurde gleich wie im Vorjahr eine Lücke gelassen (Details dazu im Sorteninventar Anhang 1).

Bestand in der Einführungssammlung per 30.03.2006:

Anzahl Apfelbäume	Anzahl Birnbäume	Anzahl Quittenbäume	Total Anzahl Bäume
1389	83	4	1476

→ A1: Sorteninventar PSR Meinrad Suter per 30.03.2006

Pflanzengesundheit in der Einführungssammlung

Die Bäume gedeihen dank der fachgerechten Pflege durch Meinrad Suter gut. 10 Bäume bzw. 5 Apfelsorten sind mit dem Apfelmosaikvirus befallen. Wie bereits im letzten Jahresbericht festgehalten, werden diese Bäume vorläufig in der Sammlung stehen gelassen. Die Verluste in der Sammlung sind minim: 2 Apfelbäume und 1 Birnbaum sind abgestorben. Sie werden demnächst ersetzt.

Reiserasyl:

Auch ins Reiserasyl gelangten im letzten Jahr einige Apfel- und Birnbäume. Die Bäume sind auch hier in einem guten Zustand. Zwei Bäume, nämlich ein Apfel- und ein Birnbaum sind abgestorben. Im Reiserasyl hat es noch Platz für weitere Bäume.

Bestand im Reiserasyl per 30.03.2006:

Anzahl Apfelbäume	Anzahl Birnbäume	Anzahl Quittenbäume	Total Anzahl Bäume
183	104	0	287

Die Details zum Reiserasyl sind ersichtlich aus dem Anhang 2.

→ A2: Sortenbestand Asylgarten ProSpecieRara / Meinrad Suter per 30.03.2006.

Die im Rahmen der Obstinventarisierung gemeldeten Sortennamen der Bäume im Reiserasyl sind im Anhang 3 aufgelistet. Einzelne Sorten davon befinden sich als Duplikat in der Einführungssammlung.

→ A3: Schlüssel zu Baumnummern 150 – 182 Asyl und Sorteninventar

2. Sicherstellen, dass die systematische Identifizierung und Charakterisierung der Sorten in der Einführungssammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.

Durch unseren Obstexperten Frits Brunner wurden erste Apfelsorten in der Einführungssammlung identifiziert. Von Sorten, welche nicht identifiziert werden konnten, wurden typische Merkmale notiert. Diese Arbeit wird im 2006 fortgesetzt. Eine systematische Sortenbeschreibung, die Vorgehensweise und Priorisierung wird in Koordination mit den anderen Obstsammlungen erst in der nächsten NAP-Phase erfolgen.

Bilanz der Sortenidentifikation 2005:

Anzahl Sorten	Grad Sortenidentifikation durch Frits Brunner
40	identifiziert
19	mind. zu 70% sichere Sortenidentifikation
188	noch keine Sortenidentifikation möglich
247	Total Sortenidentifikation

Die hohe Anzahl der noch nicht identifizierbaren Sorten erstaunt nicht, da in der Einführungssammlung per definitionem unbekanntes Material zur Begutachtung gedeihen sollten. Die Details zur Sortenidentifikation 2005 sind aus dem Anhang 4 ersichtlich

→ A4: Protokoll Sortenidentifikation Einführungssammlung 2005

3. Die Sammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.

Im Herbst macht Meinrad Suter jeweils in seiner Scheune eine Obstausstellung mit seltenen Obstsorten aus seiner privaten 300-Apfelsorten-Sammlung (eine Niederstammanlage) und aus der Einführungssammlung. Die 300-Apfelsorten-Sammlung wird während der Ausstellungsdauer für die Besucher geöffnet, sodass die Sortenvielfalt ‚Baum auf Baum‘ bestaunt werden kann.

Gesundes und vermehrungsfähiges Material steht grundsätzlich zur Verfügung.

Anhang:

→ A1: Sorteninventar PSR Meinrad Suter per 30.03.2006

→ A2: Sortenbestand Asylgarten ProSpecieRara / Meinrad Suter per 30.03.2006

→ A3: Schlüssel zu Baumnummern 150 – 182 Asyl und Sorteninventar

→ A4: Protokoll Sortenidentifikation Einführungssammlung 2005